

OLYMPIA SIE GEWINNEN.



Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg

Bürgerschaftsfraktion
Hamburg

SPD

Was würde Olympia in Hamburg bewirken?

Beschleunigte Verbesserungen in ganz Hamburg

Durch die Olympischen und Paralympischen Spiele wird viel Geld in die Infrastruktur und die Sportstätten unserer Stadt investiert. Einen erheblichen Teil davon bezahlen der Bund und das IOC. Das sind Finanzmittel, die sonst niemals oder erst viel später nach Hamburg fließen würden. Mit den Spielen werden alle Hamburgerinnen und Hamburger gewinnen!

Mehr günstige Wohnungen

Durch die Spiele entsteht auf dem Kleinen Grasbrook ein neuer Stadtteil mit bis zu 6.000 Wohnungen und vielen Grünbereichen – nur wenige Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Ein Drittel von ihnen sind Sozialwohnungen, alle haben eine hohe Energieeffizienz und sind barrierefrei. „OlympicCity“ wird im Anschluss an die Spiele ein Verbindungsstück zwischen der Stadtmitte und der Hafen-City im Norden, Wilhelmsburg und Veddel im Süden sowie Rothenburgsort und Billstedt im Osten sein.

Mehr Arbeitsplätze

Die internationale Bekanntheit unserer Stadt wird durch die Spiele gesteigert. Außerdem wirken die umfangreichen Investitionen wie ein eigenes Konjunkturprogramm. Beides kommt den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen in Hamburg zugute. Die Arbeitsplätze nehmen in der Tourismusbranche ebenso zu wie bei vielen anderen Dienstleistern, Handwerksbetrieben und dem produzierenden Gewerbe. Viele Messen und Kongresse werden in die Olympia-Stadt kommen wollen.

Bessere Verkehrsverbindungen

Der Ausbau des U- und S-Bahnnetzes und der Fahrradwege wird viel schneller vorangebracht. Die Verkehrsinfrastruktur der gesamten Stadt wird verbessert und barrierefrei gestaltet. Davon profitieren alle, die am Verkehr teilnehmen, ob nun zu Fuß, mit Rad, Rollstuhl, Auto oder öffentlichen Verkehrsmitteln.





Bewegungsfreiheit für alle

Alle Sportstätten, das olympische Dorf, die Verkehrsinfrastruktur – **alles wird barrierefrei geplant**. Nach den Spielen setzt Hamburg mit einer weitgehenden Barrierefreiheit im öffentlichen Raum neue Maßstäbe. Davon profitieren alle Menschen, die eingeschränkt mobil sind, seien es die Älteren in unserer Gesellschaft, Menschen mit Behinderungen, Mütter oder Väter mit Kinderwagen und auch alle anderen, für die sich der Komfort im Alltag erhöht.



Bessere Sportstätten für die Vereine

Olympische Spiele bringen ganz besonders den Breitensport in Hamburg mit seinen rund 800 Sportvereinen und über 550.000 Vereinsmitgliedern weit voran – und auch die Hamburger Schülerinnen und Schüler profitieren:

- Viele **bestehende Sporthallen und Sportanlagen werden energetisch und barrierefrei ausgebaut und modernisiert**, um als Trainingsorte internationaler Teams genutzt werden zu können. Nach den Spielen stehen sie dem Leistungs- und Breitensport wieder zur Verfügung. Davon können mehrere Generationen über Jahrzehnte profitieren.
- Das **Olympiastadion soll nach den Spielen zu einer Arena mit 20.000 Sitzplätzen** umgebaut werden. Es könnte so zu einer der modernsten und attraktivsten Schauplätze für Leichtathletik-Veranstaltungen und Mannschaftssportarten wie American Football werden. Nördlich von Braunschweig gibt es bisher keine solche Sportstätte. Das stärkt die Möglichkeiten für den Hamburger Breitensport und bindet den nationalen und den internationalen Spitzensport besser an die Stadt.
- Das **Sportangebot in Hamburg wird größer** und noch nicht etablierte Sportarten bekommen Auftrieb.
- Die olympische Schwimmhalle wird zu einem **Sport- und Erlebnisbad** für alle umgebaut.



Olympia in Hamburg – was muss gelten?



Transparenz und Bürgerbeteiligung

- Ohne eine Zustimmung der Hamburgerinnen und Hamburger wird es keine Bewerbung Hamburgs um Olympische und Paralympische Spiele geben: Am 29. November findet die Volksabstimmung mit einem **Referendum** statt.
- Die Spiele werden im Rahmen von zahlreichen Mitwirkungsmöglichkeiten und Beteiligungsveranstaltungen vorbereitet. Mehrere **Stadtwerkstätten** haben bereits stattgefunden. Die Ergebnisse sind im Internet dokumentiert: www.hamburg.de/spiele-fuer-hamburg
- Selbstverständlich gilt das fortschrittliche Hamburger **Transparenzgesetz** auch im Rahmen Olympischer Spiele. Transparency International wird eingebunden sein.
- Die Spiele in Hamburg werden die ersten sein, die nach dem **Erneuerungsprozess des IOC** geplant und durchgeführt werden: Kein Gigantismus, sondern die transparentesten und nachhaltigsten Spiele aller Zeiten.



Nachhaltigkeit

- Einhaltung des gesetzlich geregelten **Mindestlohns**
- ein modernes, umweltverträgliches **Verkehrskonzept**
- hohe **Lärmschutzstandards**
- ein nachhaltiges **Energie- und Entsorgungskonzept**

Für den Bau des olympischen Zentrums werden keine **sensiblen Landschaftsräume** in Anspruch genommen. Im Gegenteil: Aus versiegelten Hafenumflächen wird ein neuer Stadtteil mit einem attraktiven Park. Den Hafengebäuden geben wir eine neue Perspektive an anderer Stelle.

Aus der Olympiahalle wird ein **neuer Kreuzfahrtterminal**. Das stärkt die Hamburger Tourismuswirtschaft und schafft dort Arbeitsplätze.



Finanzierung

- Die **Schuldenbremse** wird eingehalten, die Spiele werden nicht zu einer höheren Verschuldung der Stadt führen.
- Die anderen Bereiche der Stadt, insbesondere unsere **soziale Infrastruktur**, werden nicht belastet, sondern sollen auch profitieren.

Olympia – das Fest für Verständigung und ein friedliches Miteinander

Die Olympischen und Paralympischen Spiele bieten unserer Stadt viele Chancen und allen Hamburgerinnen und Hamburgern zahlreiche Vorteile. Olympia ist aber in erster Linie ein **Fest des Sports und der Toleranz**. Damit der olympische Gedanke des Friedens und der Völkerverständigung weiterleben kann, müssen Demokratien wie Deutschland mit weltoffenen Städten wie Hamburg bereitstehen.